

POSTULAT

(Motion im Entwicklungsstadium in ein Postulat umgewandelt)

Urheber Manfred Schmid, CVPO, und Mischa Imboden (Suppl.), CVPO
Gegenstand Nivellierung der Kostenexplosion im Bereich der Krankenkassensubventionen
Datum 14.06.2013
Nummer 2.0021

Im Jahre 2000 wurden für die Subventionen der Krankenkassenprämien 8 Millionen Franken aufgewendet. Das Budget 2013 sieht bereits 112 Millionen Franken vor. Die gesamte Unterstützung beträgt heute 198 Millionen Franken.

Der Kanton Wallis ist am Wendepunkt, was den finanziellen Haushalt betrifft. Kosteneinsparungen sind dringend nötig. Schmerzliche Einschnitte in der Rechnung sind unumgänglich.

8,7% vom durchschnittlichen Jahreseinkommen einer Walliser Familie wird für die Krankenkassenprämien benötigt. Im gesamtschweizerischen Vergleich steht der Kanton Wallis sehr gut da.

Der Kanton Wallis zahlt heute 55% an den gesamten Krankenkassensubventionen; der Kanton Schwyz zahlt im Vergleich nur 25%.

Unser Kanton bezahlt heute jährlich 350 Millionen Franken Subventionen an natürliche Personen aus. Der grösste Teil dieser Unterstützung ist auch nötig und richtig.

Das Steuergesetz wurde in den vergangenen Jahren zu Recht familienfreundlich gestaltet und die Familien wurden entlastet. Die Familienzulagen sind in unserem Kanton hoch und das soll auch so bleiben.

Die Kriterien um an die Krankenkassensubventionen zu gelangen, entsprechen nicht mehr der finanziellen Situation des Kantons Wallis.

Schlussfolgerung

Das Departement wird mit dieser Motion aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen bezüglich der Krankenkassenprämien so zu ändern, dass pro Jahr eine Kostensenkung von 10 Millionen Franken erreicht wird. Als Referenz gilt die Rechnung des Jahres 2012.